

# Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0261/20

### Titel der Drucksache

OB fordert von Land Strategie, Zeitplan und Budget für regionale Park- sowie und Bike- & Ride Parkplätze

### Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

### Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- |   |       |
|---|-------|
| Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben?     | Ja.   |
| Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? | Ja.   |
| Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor?              | Nein. |

### Stellungnahme

***Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, bei der Landesregierung Strategie, Zeitplan und Budget für die Prüfung und Errichtung von regionalen Park- sowie Bike&Ride Parkplätzen einzufordern.***

### Stellungnahme:

Durch den Freistaat Thüringen wurden in seiner Funktion als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr in der Vergangenheit bereits mehrere Initiativen zur Förderung und Ausweitung von P+R und B+R Kapazitäten unternommen. Im Jahr 2012 wurde dazu eine P&R Studie beauftragt, die P+R Potentiale an Verkehrsstationen ermittelte.

Im Jahr 2017 wurden in Verantwortung der damaligen Nahverkehrsservicegesellschaft (NVS) weitere P+R Studien für Verkehrsstationen an Strecken die auf den ICE Bahnhof Erfurt ausgerichtet sind, erarbeitet. Schwerpunkte waren dabei u.a. Studien an den Bahnhöfen Gotha, Arnstadt, Weimar, Sömmerda, Plaue und weitere kleinere Verkehrsstationen.

Mit dem Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr im Freistaat Thüringen 2018-2022 wurden diese Untersuchungen mit dem Ziel der Einrichtung ausreichender P+R Plätze an den Umsteigepunkten von MIV und ÖPV aufgegriffen. Im Ergebnis der genannten P+R Studien sollten eine größere Anzahl von Verkehrsstationen im Umfeld des ICE Knotens Erfurt im ermittelten Umfang bis 2022 hergestellt werden. Dazu stellt der Freistaat Thüringen jährlich Fördermittel für die Herstellung von Verknüpfungsanlagen bereit.

In der aktuellen Richtlinie zur Förderung von kommunaler Verkehrsinfrastruktur in Thüringen (RL-KVI) sind Park+Ride Anlagen und Bike+Ride Anlagen bei einem nachgewiesenen Umsteigebedarf ausdrücklich als Gegenstand der Förderung benannt. Der Fördersatz beträgt 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, darin sind neben den Baukosten auch Grunderwerbskosten und Planungskosten enthalten.

Nach Aussage der zuständigen Fachabteilung des TMIL ist die konkrete Umsetzung der Maßnahmen aber letztlich durch die betroffenen Kommunen in deren Verantwortung zu leisten. Als ein entscheidendes Realisierungshemmnis wird insbesondere in den größeren Städten dabei häufig die Grundstücksproblematik benannt.

Das TMIL hat sich der Problematik P+R bereits angenommen und geht aktiv auf die betroffenen Kommunen zu, um sie bei der Schaffung neuer Anlagen zu unterstützen. Schwerpunktprojekte bilden dabei die Standorte Arnstadt, Gotha und Weimar.

An kleineren Stationen werden Fragen der Flächenverfügbarkeit als untergeordnet eingeschätzt.

Ein Einfordern weiterer Aktivitäten zur Stärkung von regionalem P+R bei der Landesregierung erscheint daher weniger zielführend. Die Initiativen und die Bereitschaft zum Ausbau von P+R muss von Gebietskörperschaften ausgehen. Ganz offensichtlich muss diese Problematik in der interkommunalen Zusammenarbeit noch stärker thematisiert werden.

Die Verwaltung empfiehlt den Beschlussvorschlag nicht zu folgen.

---

**Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:**

---

**Anlagenverzeichnis**

---

gez. Börsch  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift Amtsleitung

06.02.2020  
\_\_\_\_\_  
Datum